Linzer biol. Beitr.	28/1	335-347	20.8.1996

Zikaden-Nachweise aus dem Gebiet des Neusiedler Sees (Österreich, Burgenland) und aus angrenzenden Gebieten (Insecta: Auchenorrhyncha)

W. FRÖHLICH

Abstract: Six species are reported for the first time from Austria and 36 species are mentioned from the region of Burgenland (Austria). Two species are reported from Hungary, one for the first time, and one was found from Germany after 30 years again.

Einleitung

Bei Freilanduntersuchungen des Verfassers im Rahmen des Projektes „Faunistik und Ökologie von Zikadenarten auf mitteleuropäischen Salzstellen" konnten 1991 einige für Österreich und für Ungarn bemerkenswerte Zikadenarten nachgewiesen werden. Bei Untersuchungen zur Spinnenfauna an der Isar wurde durch Herrn Dipl.-Biol. V. Framenau (Marburg) eine weitere bemerkenswerte Art gefunden, die an dieser Stelle auch erwähnt werden soll. Die Arten wurden entweder mit einem Streifnetz oder durch Handaufsammlungen gefangen. Die Verbreitungsangaben beziehen sich auf NAST (1972, 1982, 1987) und REMANE & FRÖHLICH (1994).

ma = macropter
br = brachypter
LV. = Larven

Erstnachweise für Österreich

Kelisia sabulicola WAGNER 1952

K. sabulicola ist ein europäisch verbreiteter Ökospezialist, der in Mitteleuropa nur lokale Vorkommen besitzt. Sie kommt an niedrigwüchsigen *Carex*-Arten in trockenen Biotopen, besonders auf Sandböden, vor.

Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 2♂♂ ma.

Chloriona glaucescens FIEBER 1866

Die euroturanisch verbreitete *C. glaucescens* gehört in Mitteleuropa zur Gilde der Schilfbesiedler (*Phragmites australis*), ist halobiont und kommt in Mitteleuropa auf den unterschiedlichsten Salzstellen vor.

Wallern, Abgrabungsfläche westl. des Ortes: 4.8.1991, 1♀ br; Tadten, Schilfbestand an der Schoschtolacke: 11.9.1991, 1♀ br; Rust, Schilfbestand am Rand des Neusiedler Sees nördl. des Ortes: 4.8.1991, 1♀ br.

Chloriona vasconica RIBAUT 1934

Wie die vorherige Art kommt auch *C. vasconica* in Mitteleuropa an Schilf vor. Sie ist europäisch verbreitet und tritt in Mitteleuropa nur lokal auf. Sie besiedelt sowohl Salzstellen als auch Schilfbestände auf nicht-salzigen Böden.

Tadten, Schilfbestand an der Schoschtolacke: 11.9.1991, 1♂ ma.

Macrosteles quadripunctulatus (KIRSCHBAUM 1868)

M. quadripunctulatus ist eine euroturanisch verbreitete Art, die in Mitteleuropa nur lokale Vorkommen besitzt. Sie besiedelt sehr frühe Sukzessionsstadien, wie z. B. Flugsandgebiete, aber auch Kies- und Sandgruben (Remane 1987).

Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 51♂♂, mindestens 1♀.

Paramesus major HAUPT 1927

Die Verbreitung dieses Taxons ist bisher noch nicht genau bekannt, da es früher einerseits unter anderen Namen geführt wurde (z. B. *P. nervosus* (FALLÉN 1826)) und der Artstatus mir noch nicht ausreichend geklärt scheint. Gemeldet wurde *P. major* bisher offenbar nur aus Polen, der ehemaligen CSFR, Ungarn, dem ehemaligen Jugoslawien, Bulgarien und der Nearktis (HAMILTON 1983)[1]. Sie lebt in feuchten bis sumpfigen Biotopen vorwiegend an *Bolboschoenus maritimus* und *Schoenoplectus tabernaemontani*.

Tadten, Schilfbestand an der Schoschtolacke: 11.9.1991, 1♂, 2♀♀, 2 Lv.; Illmitz, Sumpffläche am Rand des Kirchsees: 4.10.1991, 2♂♂, 5♀♀; Rust, Feuchtwiese am Rand des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 4.8.1991, 1♀.

Metalimnus obtusus EMELJANOV 1966

Nach dem bisherigen Kenntnisstand ist *M. obtusus* pontisch verbreitet, mit dem Nachweis im Gebiet des Neusiedler Sees wurde das bisher bekannte Verbreitungs-

---

[1] Das Verhältnis zu *Paramesus obtusifrons* (STÅL 1853) erscheint mir derzeit noch nicht ausreichend geklärt.

gebiet erheblich nach Westen ausgeweitet. Zur Biologie dieser Art ist mir bisher nichts bekannt. Bereits 1960 fing R. Remane 1 ♀, welches zu dieser Art gerechnet werden kann, inzwischen liegen mir auch ♂♂ vor.

Wallern, Abgrabungsfläche westl. des Ortes: 4.8.1991, 1 ♀; Rust, Schilfbestand am Rand des Neusiedler Sees nördl. des Ortes: 4.8.1991, 1♂, 1♀; Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 4♂♂, 15♀♀.

Erstnachweise für das Bundesland Burgenland

Kelisia monoceros RIBAUT 1934

Diese europäisch verbreitete Art ist ein oligophager Besiedler verschiedener *Carex*-Arten, der wärmebegünstigte Biotope bevorzugt (REMANE & FRÖHLICH 1994). Aus Österreich wurde sie bisher nur von LEISING (1977) und WAGNER & FRANZ (1961) gemeldet.

Illmitz, Sumpffläche am Rand des Kirchsees: 4.10.1991, 1 ♀ ma.

Anakelisia fasciata (KIRSCHBAUM 1868)

Diese Art ist europäisch verbreitet und kommt in nährstoffreichen Feuchtbiotopen an großwüchsigen, breitblättrigen *Carex*-Arten, z. B. *Carex riparia* und *Carex acutiformis*, vor. Von *A. fasciata* existiert bisher aus Österreich nur die Angabe von PROHASKA (1932), welcher sie als *K. scotti* (SCOTT 1870) führte. Diese Angabe sollte allerdings noch kritisch geprüft werden.

Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 6♂♂ br, 6♀♀ ma, 6♀♀ br.

Euconomelus lepidus (BOHEMAN 1847)

Diese euroturanische Art besiedelt in Mitteleuropa Feuchtbiotope der verschiedensten Art, z.B. Feuchtwiesen oder Moore und lebt an *Juncus* spp., *Carex* spp. und *Scirpus* spp. (LAUTERER 1980).

Tadten, Schilfbestand an der Schoschtolacke: 11.9.1991, 4♀♀ br.

Chloriona unicolor (HERRICH-SCHÄFFER 1835)

Dieser euroturanische Schilfbesiedler (*Phragmites australis*) ist in Mitteleuropa eine seltene Art, daher sind bisher nur wenige Fundorte bekannt. Sie lebt in Mitteleuropa ähnlich wie *C. vasconica* in Schilfbeständen sowohl auf salzhaltigen als auch auf nicht-salzhaltigen Böden. Aus Österreich wurde sie bisher nur von ASCHE (1982) ohne Fundortangabe gemeldet.

Wallern, Abgrabungsfläche westl. des Ortes: 4.8.1991, 1♂ ma; Tadten, Schilfbestand an der Schoschtolacke: 11.9.1991, 1♂ ma, 3♀♀ br; Rust, Schilfbestand am Rand des Neusiedler Sees nördl. des Ortes: 4.8.1991, 3♀♀ br.

Chloriona smaragdula (STÅL 1853)

Auch diese Art ist in Mitteleuropa ein Schilfbesiedler (*Phragmites australis*). Sie ist europontisch verbreitet und besitzt eine hohe Präsenz auf nicht-salzigen Schilfbeständen. Sie ist die häufigste Art dieser Gattung in Mitteleuropa.

Rust, Schilfbestand am Rand des Neusiedler Sees nördl. des Ortes: 4.8.1991, 1 ♀ br.

Laodelphax striatellus (FALLÉN 1826)

Diese eurytope und polyphage Art ist palaearktisch verbreitet und kommt bis in die Orientalis vor. In Mitteleuropa ist sie weit und dicht verbreitet, kann aber lokal seltener werden oder auch fehlen.

Rust, Feuchtwiese am Rand des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 4.8.1991, 1 ♂ ma.

Delphacodes capnodes (SCOTT 1870)

D. capnodes besteht nach den Untersuchungen von BIEMAN & VRIJER (1987) aus zwei Formen, die sich auch ökologisch unterscheiden. Die diploide Form besiedelt vor allem verschiedene Moortypen und lebt dort in *Sphagnum*-Polstern. Die triploide Form kommt hauptsächlich in feuchten bis sumpfigen Biotopen vor und lebt dort wahrscheinlich an verschiedenen *Carex*-Arten. Der bisher einzige Nachweis dieser Art aus Österreich liegt aus dem Sablatnigmoor in Kärnten vor (HOLZINGER 1995).

Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 1 ♂♂ br, 3 ♀♀ ma, 2 ♀♀ br.

Javesella pellucida (FABRICIUS 1794)

Die eurytope *J. pellucida* ist eine der häufigsten Delphaciden Mitteleuropas. Sie ist holarktisch verbreitet, bevorzugt nährstoffreiche Böden und lebt oligophag an Poaceen.

Wallern, Abgrabungsfläche westl. des Ortes: 4.8.1991, 1 ♂ ma, 1 ♀ ma; Tadten, Schilfbestand an der Schoschtolacke: 11.9.1991, 1 ♂ ma, 1 ♂ br; Rust, Feuchtwiese am Rand des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 4.8.1991, 1 ♂ ma, 3 ♀♀ ma.

Ribautodelphax imitans (RIBAUT 1953)

Diese mediterran-submediterran verbreitete Art lebt nach BIEMAN (1987) an *Festuca arundinacea*. Sie wurde bisher nur aus Niederösterreich gemeldet (WAGNER & FRANZ 1961; Bieman l.c.).

Rust, Feuchtwiese am Rand des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 4.8.1991, 4 ♂♂ br, 1 ♀ br.

Neophilaenus lineatus (LINNÉ 1758)

Dieses Taxon gehört zu einer Formengruppe, deren Taxonomie noch nicht ausreichend geklärt ist. *N. lineatus* ist nach dem derzeitigen Stand holarktisch verbreitet, ist sehr euryök und polyphag und gehört zu den häufigsten Taxa Mitteleuropas.

Wallern, Abgrabungsfläche westl. des Ortes: 4.8.1991, 3♂♂, 3♀♀; Tadten, Schilfbestand an der Schoschtolacke: 11.9.1991, 1♀; Frauenkirchen, Feuchtwiese und Schilfbestand bei Stundlacke: 11.9.1991, 1♂, 3♀♀; Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 4♂♂, 4♀♀; Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 1♀; Podersdorf a. See, Feuchtwiese und Schilfbestand am Ufer des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 10.9.1991, 2♂♂, 1♀; Podersdorf a. See, Feuchtwiese am Oberstinkersee: 10.9.1991, 1 Ex.; Illmitz, Sumpffläche am Rand des Kirchsees: 4.10.1991, 2♀♀; Rust, Schilfbestand am Rand des Neusiedler Sees nördl. des Ortes: 4.8.1991, 3♀♀; Rust, Feuchtwiese am Rand des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 4.8.1991, 1♂.

Hephathus nanus (HERRICH-SCHÄFFER 1835)

Die euroturanisch verbreitete *H. nanus* lebt an verschiedenen Asteraceen meist in wärmebegünstigten Biotopen.

Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 1♀.

Cicadella viridis (LINNÉ 1758)

Dieses palaearktisch verbreitete Taxon ist eines der häufigsten in Mitteleuropa. Es ist sehr polyphag[2], hygrophil und meist mit *Juncus*- bzw. *Carex*-Arten assoziiert (MÜLLER 1956).

Tadten, Schilfbestand an der Schoschtolacke: 11.9.1991, 1♀; Wallern, Abgrabungsfläche westl. des Ortes: 4.8.1991, 2 Lv.; Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 1♂; Illmitz, Sumpffläche am Rand des Kirchsees: 4.10.1991, 1♀.

Emeljanoviana mollicula (BOHEMAN 1845)

E. mollicula ist euroturanisch verbreitet, lebt polyphag an diversen Dikotyledonen, z.B. *Ajuga reptans*, *Ononis* spp. und *Teucrium* spp., und bevorzugt wärmebegünstigte Biotope.

Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 1♂; St. Margarethen, Gemeindewald: 14.7.1993, 1♀ (Holzinger leg. u. det.); Rechnitz, Osthang des Satzensteins: 25.6.1993, 1♀ (Holzinger leg. u. det.); Rechnitz, Osthang des Satzensteins: 17.5.1994 1♀ (Holzinger leg. u. det.); Winden, Hackelsberg: 23.5.1994: 5♂♂, 3♀♀ (Holzinger leg. u. det.); Halbturn, Karlwald: 16.9.1994, 1♀ (Holzinger leg. u. det.).[3]

[2] Bisher wurden über 150 Nährpflanzen aus 26 Familien festgestellt

[3] s. a. HOLZINGER (1996, i. press).

Eupteryx thoulessi **EDWARDS 1926**

E. thoulessi ist eine europäisch verbreitete Art, die an verschiedenen Lamiaceen-Arten in Feuchtbiotopen vorkommt. Die bisher einzige Meldung aus Österreich stammt von WAGNER & FRANZ (1961). Diese Art soll früher auf den Dorfplätzen des Burgenlandes an *Marrubium* spec. häufig gewesen sein (Remane mdl.).

Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 1♂.

Arboridia parvula **(BOHEMAN 1845)**

Dieser polyphage Besiedler von Stauden, Zwergsträuchern oder Büschen ist euroturanisch verbreitet und kommt bevorzugt auf wärmebegünstigten Biotopen vor. Sichere Meldungen dieser Art aus Österreich liegen von MALICKY (1977) und HOLZINGER (1995) vor.

Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 4♂♂, 6♀♀.

Neoaliturus fenestratus **(HERRICH-SCHÄFFER 1834)**

Diese holarktische Art ist in Mitteleuropa meist in wärmebegünstigten Biotopen verbreitet, nur im Nordwesten des Gebietes scheint sie zu fehlen. Im Bereich des Neusiedler Sees scheint sie häufiger zu sein.

Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 1♂, 1 Lv.; Illmitz, Uferbereich der Zick Lacke: 11.9.1991, 1♀; Illmitz, Sumpffläche am Rand des Kirchsees: 4.10.1991, 1♂; Rust, Feuchtwiese am Rand des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 4.8.1991, 4♂♂, 4♀♀.

Macrosteles ossiannilssoni **LINDBERG 1954**

Die Verbreitung und Ökologie dieses Taxons muß z. Z. aufgrund taxonomischer Unklarheiten als noch nicht ausreichend geklärt angesehen werden. Es besiedelt in Mitteleuropa vor allem anmoorige bzw. moorige Biotope und ist meist nicht häufig.

Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 1♂; Tadten, Schilfbestand an der Schoschtolacke: 11.9.1991, 2♂♂.

Macrosteles sordidipennis **(STAL 1858)**

Diese halobionte Zikadenart ist euroturanisch verbreitet und lebt vor allem an *Puccinellia distans* und gelegentlich auch an *Juncus gerardi*. Sie ist in Mitteleuropa weitverbreitet, für das Burgenland liegen bisher nur zwei länger zurückliegende Fundmeldungen vor (FRANZ et al. 1937, WAGNER & FRANZ 1961). Sie dürfte aber im Bereich des Neusiedler Sees weiter verbreitet sein.

Illmitz, Sumpffläche am Rand des Kirchsees: 4.10.1991, 1♂, mindestens 2♀♀.

Macrosteles viridigriseus (EDWARDS 1922)

M. viridigriseus ist europäisch verbreitet und lebt vor allem auf Salzstellen, sie kann als halophil bezeichnet werden, besiedelt aber auch Sandgruben, Ruderalflächen u. ä. und ist wahrscheinlich polyphag.

Tadten, Schilfbestand an der Schoschtolacke: 11.9.1991, 1♂, 1♀.

Rhopalopyx vitripennis parvispinus WAGNER 1947

Diese euroturanische Art ist in Mitteleuropa weitverbreitet, tritt aber z. T. nur lokal auf. Im Südosten des Gebietes tritt verstärkt die ssp. *parvispinus* auf (R. Remane mdl.). Sie lebt in wärmebegünstigten, offenen Biotopen vor allem an *Festuca* spp.

Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 1♂; Illmitz, Albersee: 10.6.1993: 1♂ (Holzinger leg. u. det.); Winden, Hackelsberg: 9.6.1993, 9♂♂, 1♀ (Holzinger leg. u. det.); Winden, Hackelsberg: 14.7.1993, 1♀ (Holzinger leg. u. det.); Winden, Hackelsberg: 28.6.1994, 1♂, 1♀ (Holzinger leg. u. det.).

Cicadula frontalis (HERRICH-SCHÄFFER 1835)

Diese Art lebt in Großseggenbeständen, ist euroturanisch verbreitet und in Mitteleuropa weitverbreitet. Bisher wurde sie aus Österreich nur von HOLZINGER (1995) gemeldet.

Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 1♀.

Mocydia crocea (HERRICH-SCHÄFFER 1837)

Die europäisch verbreitete *M. crocea* lebt vor allem in trockenen Biotopen, z. B. Trockenrasen oder Wegrändern, und ist wahrscheinlich polyphag.

Illmitz, Sumpffläche am Rand des Kirchsees: 4.10.1991, 1♀; St. Margarethen, Gemeindewald: 17.5.1993, 1♀ (Holzinger leg. u. det.); Rechnitz, Osthang des Satzensteins: 17.9.1994, 2♂♂, 1♀ (Holzinger leg. u. det.); Halbturn, Karlwald: 17.5.1993, 1♀ (Holzinger leg. u. det.); Halbturn, Karlwald: 11.6.1993, 1♂ (Holzinger leg. u. det.); Halbturn, Karlwald: 14.7.1993, 10 Ex. (Holzinger leg. u. det.); Halbturn, Karlwald: 28.6.1994 1♀ (Holzinger leg. u. det.); Halbturn, Karlwald: 16.9.1994, 1♂ (Holzinger leg. u. det.).

Mocydiopsis attenuata (GERMAR 1821) sensu RIBAUT 1939

M. attenuata ist atlantisch-mitteleuropäisch verbreitet, in Mitteleuropa stellenweise häufig und wird aber nach Süden seltener. Sie besiedelt meist wärmebegünstigte Biotope und lebt oligophag an verschiedenen Poaceen. Diese Art ist aus Österreich bisher nur aus Tirol bekannt (GÜNTHART & THALER 1981).

Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 1♂.

Mocydiopsis parvicauda RIBAUT 1939

Auch *M. parvicauda* ist eine atlantisch-mitteleuropäisch verbreitete Art, die an *Nardus* spec. und *Deschampsia flexuosa* lebt. Diese Art wurde bisher nur von WAGNER & FRANZ (1961) aus Österreich gemeldet.

Frauenkirchen, Feuchtwiese und Schilfbestand bei Stundlacke: 11.9.1991, 1♂, 1♀; Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 2♂♂, 1♀; Podersdorf a. See, Feuchtwiese und Schilfbestand am Ufer des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 10.9.1991, 1♀; Illmitz, Sumpffläche am Rand des Kirchsees: 4.10.1991, 4♂♂, 5♀♀.

Thamnotettix dilutior (KIRSCHBAUM 1868)

Diese europäische, wärmeliebende Art lebt als Imago an Waldrändern, in Gebüschgruppen, an Sträuchern und Bäumen, z.B. *Quercus* spec. und *Carpinus betulus*, die Larvalentwicklung findet dagegen am Boden in der Krautschicht statt.

Frauenkirchen, Feuchtwiese und Schilfbestand bei der Stundlacke: 11.9.1991, 1♀; St. Margarethen, Gemeindewald: 9.6.1993, 1♂, 1♀ (Holzinger leg. u. det.); St. Margarethen, Gemeindewald: 23.5.1994, 2♂♂ (Holzinger leg. u. det.).

Athysanus quadrum BOHEMAN 1845

A. quadrum ist eine palaearktische Art, die auf offenen Feuchtwiesen vorkommt und basische Böden bevorzugt (REMANE & FRÖHLICH 1994).

Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 1♀.

Streptanus sordidus (ZETTERSTEDT 1828)

Eine europäisch verbreitete Art, die in Mitteleuropa weit und dicht verbreitet ist. Sie lebt an verschiedenen Poaceen-Arten und bevorzugt feuchte Biotoptypen.

Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 1♀.

Paralimnus phragmitis (BOHEMAN 1847)

P. phragmitis ist europontisch verbreitet (NAST 1972) und lebt monophag an *Phragmites australis* in den verschiedensten Feuchtbiotopen. Sie zeigt eine leichte Bevorzugung salzhaltiger Biotope (halophil).

Tadten, Schilfbestand bei der Schoschtolacke: 11.9.1991, 3♂♂, 9♀♀; Wallern, Abgrabungsfläche westl. des Ortes: 4.8.1991, 1♀; Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 3♂♂, 3♀♀; Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 3♀♀; Podersdorf a. See, Feuchtwiese und Schilfbestand am Ufer des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 10.9.1991, 1♂, 3♀♀; Illmitz, Sumpffläche am Rand des Kirchsees: 4.10.1991, 1♂, 7♀♀; Halbturn, Karlwald: 11.6.1993, 1♂ (Holzinger leg. u. det.).

Arocephalus languidus (FLOR 1861)

Die eurosibirisch verbreitete *A. languidus* ist ein Besiedler wärmebegünstigter Biotope und soll an Poaceen und an *Thymus* spp. vorkommen (GÜNTHART 1984, 1987).

Illmitz, Uferbereich der Zick Lacke: 11.9.1991, 1♂, 1♀; Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 1♂ br; Winden, Hackelsberg: 9.6.1993, 6♂♂, 2♀♀ (Holzinger leg. u. det.).

Psammotettix kolosvarensis (MATSUMURA 1908)
(= *Psammotettix similis* WAGNER 1947)

Diese Art ist euroturanisch verbreitet, kann als „Steppenart" bezeichnet werden und lebt oligophag an verschiedenen Poaceen-Arten. Sie wurde bisher nur von WAGNER & FRANZ (1961) aus Österreich gemeldet.

Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 12♂♂; Podersdorf a. See, Feuchtwiese und Schilfbestand am Ufer des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 10.9.1991, 3♂♂, 4♀♀; Illmitz, Sumpffläche am Rand des Kirchsees: 4.10.1991, 4♂♂.

Psammotettix alienus (DAHLBOM 1850)

P. alienus ist holarktisch verbreitet und in Mitteleuropa meist häufig, doch scheint sie z. T. erheblichen Populationsschwankungen zu unterliegen. Sie meidet feuchte Biotope, kommt aber ansonsten in vielen verschiedenen Biotoptypen vor.

Wallern, Abgrabungsfläche westl. des Ortes: 4.8.1991, 1♂; Frauenkirchen, Feuchtwiese und Schilfbestand bei Stundlacke: 11.9.1991, 2♂♂; Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 1♂, 1♀; Illmitz, Sumpffläche am Rand des Kirchsees: 4.10.1991, 3♂♂; Rust, Schilfbestand am Rand des Neusiedler Sees nördl. des Ortes: 4.8.1991, 2♂♂, 1 ♀; Rust, Feuchtwiese am Rand des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 4.8.1991, 2♂♂; Winden, Hackelsberg: 9.6.1993, 1♀ (Holzinger leg. u. det.); Winden, Hackelsberg: 17.9.1994, 1 ♀ (Holzinger leg. u. det.); Halbturn, Karlwald: 28.6.1994, 1♂ (Holzinger leg. u. det.).

Psammotettix helvolus (KIRSCHBAUM 1868)

Dieses Taxon besteht aus zwei Formen, deren taxonomischer Status derzeit noch nicht geklärt ist. Ich konnte 1991 zweimal die Form der basischen Böden feststellen.

Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 1♂; Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 3♂♂.

Errastunus ocellaris (FALLÉN 1806)

Die palaearktische *E. ocellaris* ist in Mitteleuropa verbreitet und meist häufig. Sie ist eine euryöke Art stickstoffreicher Flächen.

Tadten, Biotope bei der Schoschtolacke: 11.9.1991, 1♂, 3♀♀; Frauenkirchen, Feuchtwiese und Schilfbestand bei Stundlacke: 11.9.1991, 1♂, 1♀; Illmitz, Sumpffläche am Rand des Kirchsees: 4.10.1991, 1♂; Illmitz, Albersee: 10.6.1993: 7♂♂ (Holzinger leg. u. det.); Rust, Feuchtwiese am Rand des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 4.8.1991, 2♂♂.

Arthaldeus striifrons (KIRSCHBAUM 1868)

Diese in Europa weitverbreitete Art kommt sowohl in diversen feuchten Biotoptypen als auch in Glatthaferwiesen und in steppenähnlichen Biotopen vor.

Apetlon, Feuchtwiese am Rand des Xixsee: 4.10.1991, 2♀♀ br; Podersdorf a. See, Feuchtwiese und Schilfbestand am Ufer des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 10.9.1991, 1♂; Rust, Feuchtwiese am Rand des Neusiedler Sees südl. des Ortes: 4.8.1991, 1♀.

Mocuellus metrius (FLOR 1861)

M. metrius ist euroturanisch verbreitet und lebt nach Remane (i. press) an *Typhoides arundinacea* und nach LAUTERER (1986) an *Carex riparia* und *C. acutiformis*.

Apetlon, westl. Bereich der Langen Lacke: 11.9.1991, 2♂♂, 1♀.

Bemerkenswerte Funde aus Ungarn

Ribautodelphax imitans (RIBAUT 1953)

Nach BIEMAN (1987) existiert bisher keine sichere Meldung dieser Art aus Ungarn. Inzwischen liegt mir ein kurzflügliges Exemplar vor, so daß *R. imitans* zur Fauna Ungarns zu rechnen ist. Zur Biologie dieser Art siehe oben.

Domaszók, Salzwiese nördlich des Ortes: 29.7.1991, 1♂ br.

Stroggylocephalus livens (ZETTERSTEDT 1840)

Erstnachweis für Ungarn. Diese palaearktische Art gilt als tyrphophil und lebt i. d. R. an Cyperaceen in Torfmoos-Beständen. Ich fing 1♂ am südlichen Ufer des Neusiedler Sees am Grund einer Schilffläche zwischen verrottenden Halmen.

Hegyko, Schilfbestand nördl. des Ortes: 26.7.1991, 1♂.

Bundesrepublik Deutschland

Pseudodelphacodes flaviceps (FIEBER 1866)

Diese Art kann z. Z. als mitteleuropäisch verbreitet bezeichnet werden. Sie lebt auf lückig bewachsenen Kiesbänken von Voralpenflüssen, wahrscheinlich an Poaceen. Sie ist durch Flußregulierungen hochgradig bedroht und wurde von FISCHER (1952) wahrscheinlich erstmalig aus der Bundesrepublik Deutschland gemeldet. Die Meldung von METCALF (1943) aus Deutschland geht auf einen Irrtum zurück, denn HÜEBER (1904) meldet sie lediglich aus angrenzenden Gebieten. Letzte Nachweise von *P. flaviceps* stammen von R. Remane (mdl.) aus der Umgebung von Ascholding (Bayern) aus 1961. Jetzt wurde sie erstmals seit mehr als 30 Jahren wieder nachgewiesen.

Wallgau, Isarauen nördöstl.: 28.7.1994, 1♂ ma (V. Framenau leg.).

Zusammenfassung

Für Österreich wurden 6 Zikadenarten neu gemeldet und für das Burgenland 35 Zikadenarten. Aus Ungarn wurde eine Art erstmalig nachgewiesen und das Vorkommen einer weiteren Art wurde gesichert. Für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland wurde eine Art nach über 30 Jahren wiedergefunden.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich Herrn Prof. Dr. R. Remane (Marburg) für seine Unterstützung, der Nachbestimmung einiger Exemplare und der Überlassung einiger Daten danken. Daneben möchte ich Herrn Mag. Werner E. Holzinger (Graz) für seine Anregungen, Tips und vielfältige Unterstützung, insbesondere der Überlassung von Daten und Hinweise auf die Verbreitung von Zikadenarten in Österreich, danken. Dank gebürt auch Herrn Dipl.-Ing. D. Kirschner (Schwalmstadt) und Herrn V. Metz (Homberg) für die Übersetzung eines russischen Textes und Herrn Dipl.-Biol. V. Framenau (Marburg) für die Überlassung einiger Zikadenarten aus den Isar-Auen. Für die Genehmigung des Sammelns möchte ich auch dem Amt der Burgenländischen Landesregierung-Abt. IV Naturschutz danken.

Literatur

ASCHE M. (1982): Intraspezifische Variabilität der ♂-Genitalarmatur, dargestellt am Beispiel der *Chloriona*-Arten *Chl. flaveola* LINDBERG, 1948, *Chl. unicolor* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835) und *Chl. ponticana* nov. spec. (Homoptera Cicadina Delphacidae). — Marb. Ent. Pub. **1/6**: 159-190.

BIEMAN C.F.M. (1987): Host plant relations in the genus *Ribautodelphax* (Homoptera, Delphacidae). — Ecol. Ent. **12**: 83-87.

BIEMAN C.F.M. den & P.W.F. de VRIJER (1987): True parthenogenesis for the first time demonstrated in planthoppers (Homoptera, Delphacidae). — Annls. Soc. ent. Fr. (N.S.) **23/1**: 3-9.

FISCHER H. (1952): Die ersten 148 Zikaden und die ersten 26 Blattflöhe für Schwaben. — 5. Ber. Naturforsch. Ges. Augsburg: 105-118.

FRANZ H., HÖFLER K. & E. SCHERF (1937): Zur Biosoziologie des Salzlachengebietes am Ostufer des Neusiedlersees. — Verh. zool. bot. Ges. Wien **86/87**: 297-364.

GÜNTHART H. (1984): Zikaden (Hom. Auchenorrhyncha) aus der alpinen Höhenstufe der Schweizer Zentralalpen. — Mitt. Schweiz. Ent. Ges. **57**: 129-130.

GÜNTHART H. (1987): Ökologische Untersuchungen im Unterengadin - Zikaden (Auchenorrhyncha). — Ergeb. wiss. Untersuchungen Unterengadin **12**: 203-299.

GÜNTHART H. & K. THALER (1981): Fallenfänge von Zikaden (Hom., Auchenorrhyncha) in zwei Grünlandparzellen des Innsbrucker Mittelgebirges (Nordtirol, Österreich). — Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. **54**: 15-31.

HAMILTON K.G.A. (1983): Introduced and native leafhoppers common to the Old and New World (Rhynchota, Hom., Cicadellidae). — Canad. Entomol. **115**: 473-512.

HOLZINGER W.E. (1995): Zikaden (Auchenorrhyncha). - In: KOFLER A., C. WIESER & P. MILDNER (Hrsg.): Naturführer Sablatnigmoor. — Verl. Naturwiss. Ver. Kärnten, Klagenfurt: 121-128.

HOLZINGER W.E. (1996, i. press): Die Zikadenfauna wärmeliebender Eichenwälder Ostösterreichs (Ins.: Homoptera, Auchenorrhyncha). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **126**.

HÜEBER T. (1904): Systematisches Verzeichnis der deutschen Zikadinen. — Jahresh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg **1904**: 253-273.

LAUTERER P. (1980): New and interesting records of leafhoppers from Czechoslovakia (Hom., Auchenorrhyncha). — Acta Mus. Moraviae **65**: 117-140.

LAUTERER P. (1986): New and interesting records of leafhoppers from Czechoslovakia (Hom., Auchenorrhyncha) III. — Acta Mus. Moraviae **71**: 179-187.

LEISING S. (1977): Über die Zikaden des zentralalpinen Hochgebirges (Obergurgl, Tirol). — Alpin.-biol. Stud. **IX**: 1-69.

MALICKY H. (1977): Vergleichende Barberfallenuntersuchungen im Wiener Neustädter Steinfeld (Niederösterreich) und auf den Apetloner Hutweiden (Burgenland): Zikaden (Homoptera Auchenorrhyncha). — Ber. Arbgem. ökol. Ent. Graz **8**: 23-32.

METCALF Z.P. (1943): Araeopidae (Delphacidae). — In: General Catalogue of the Hemiptera. Fasc. **IV**. Fulgoroidea, Part 3: 552 S.

MÜLLER H.-J. (1956): Homoptera Auchenorrhyncha, Zikaden. - In: SORAUER P. (Hrsg.): Handbuch der Pflanzenkrankheiten. — 5. Aufl., Bd. **5**, 3. Lfg.

NAST J. (1972): Palaearctic Auchenorrhyncha (Homoptera) an annotated check list. — Polish Academy of Sciences Institute of Zoology: 1-549.

NAST J. (1982): Palaearctic Auchenorrhyncha (Homoptera) Part 3. New taxa and replacement names introduced till 1980. — Ann. Zool. **36**/17: 290-362.

NAST J. (1987): The Auchenorrhyncha (Homoptera) of Europe. — Ann. Zool. **40**/15: 535-661.

PROHASKA K. (1932): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren Kärntens. — Carinthia II **122**/42: 21-41.

REMANE R. (1987): Zum Artenbestand der Zikaden (Homoptera: Auchenorrhyncha) auf dem Mainzer Sand. — Mainzer natwiss. Arch. **25**: 273-349.

REMANE R. (i. press): Zum Artenbestand der Zikaden (Homoptera Auchenorrhyncha) im Naturschutzgebiet „Ahrschleife bei Altenahr" (BRD: Rheinland-Pfalz, Ahreifel, Ahrtal).

REMANE R. & W. FRÖHLICH (1994): Beiträge zur Chorologie einiger Zikaden-Arten (Homoptera Auchenorrhyncha) in der Westpalaearktis. — Marb. Ent. Publ. 2/8: 131-188.

WAGNER W. & H. FRANZ (1961): Homoptera Auchenorrhyncha (Zikaden). — In: FRANZ H.: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. 2: 74-158.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. Wolfgang FRÖHLICH,
Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Biologie-Zoologie,
35032 Marburg/Lahn, Deutschland.